

Bericht über das 13. Stiftungsjahr 2012



1. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzte sich im Stiftungsjahr 2012 wie folgt zusammen:

Valentin Kessler	Präsident
Stefan Beutler	Koordinator Werkgruppenchefs
Fabrice Honegger	Sekretariat
Arthur Füchslin	Finanzen
Paul Hardegger	Oberleitung Werke
Luzia Oberholzer	Medien
Michael Marty	Leitung Freundeskreis
Sven Spörri	Vizepräsident und Recht
David Mynall	Waffen und Material
Beat Suter	Internet und Publikationen

2. Festungswerke

2.1 Eröffnungen, Neuerwerbungen und Instandstellungen

2.1.1 Eröffnungen

Es wurden keine Neueröffnungen realisiert.

2.1.2 Neuerwerbungen und Instandstellungen

Im Berichtsjahr konnte der Ausbau des Werkes Etzel vorangetrieben werden, eine Eröffnung wird für Herbst 2013 angestrebt.

2.2 Betrieb der instand gestellten Festungswerke

Die Werkgruppen sind das zentrale Element unserer Stiftung, die unsere einzelnen Werke gesund erhalten. Es bewährt sich, jedem Werk eine Gruppe zuzuteilen, die es in eigener Verantwortlichkeit betreut und unterhält. Die Kameradschaft innerhalb der Gruppen ist eindrucklich. Der Stiftungsrat dankt allen Werkgruppen und ihren Chefs herzlich!

GRYNAU

Chef Werkgruppe: Stefan Beutler

Das 13. Festungsjahr in der Grynau konnte mit Erfolg beendet werden. Im vergangenen Jahr führte die Werkgruppe ca. 800 Besucher in 50 Führungen durch die Festung. Nebst diesen Gruppenführungen hat am 8. September 2012 der Besuchstag für Einzelpersonen stattgefunden, rund 200 Personen nutzten dieses Angebot für eine Führung. Eine kleine Festwirtschaft lud zum gemütlichen Beisammensein ein.

Die Werkgruppe Grynau leistete wieder zahlreiche Fronarbeitsstunden um das Werk zu unterhalten. Die Rodung des Waldes um die Festung zur Sicherung der Kantonsstrasse macht sich im Unterhalt bemerkbar. Kleinere Erdrutsche um die Festung und ein verstärktes Wachstum der Pflanzen entlang des Wanderweges machten ein verstärktes Unterhaltsaufkommen nötig, um Führungen zu ermöglichen.

Die Sammelaktion für die Instandstellung der Elektrozuleitung ist am Laufen. Weitere Sponsoren konnten für eine Projektspende gewonnen werden, die vollständige Kostenabdeckung ist noch nicht erreicht.

Abschliessend kann auf ein gutes Jahr zurückgeblickt werden. Mit Ausnahme der neuen Elektrozuleitung kann die Werkgruppe den Unterhalt des Werkes mit den Einnahmen aus den Führungen finanzieren.

ETZEL / SCHINDELLEGI

Chef Werkgruppe: Didier Egger

Die Werkgruppe Etzel konzentrierte sich dieses Jahr auf den Ausbau des Artillerie Beobachtungs Werkes Kulm. Die Renovierung der Anlage wurde in zahlreichen Arbeitsstunden stark vorangetrieben, der angestrebte Zeitplan für eine Eröffnung im September war nicht einzuhalten, eine Eröffnung wird für den Herbst 2013 angestrebt.

Der Unterhalt der Aussenwerke war dieses Jahr reduziert, die Werkgruppe Etzel wird dieses Defizit nun wieder abbauen.

Dieses Jahr sind zahlreiche Führungen in allen Werken durchgeführt worden.

Ausstehende Arbeiten und Führungen halten den Personalaufwand hoch, der Bestand der Werkgruppe ist momentan knapp und einige Neuzugänge sind willkommen.

SPERRSTELLUNG SIHLSEE

Chef Werkgruppe: Martin Kälin

Insgesamt liessen sich 122 Personen unter kundiger Führung von Werkgruppenmitgliedern durch das Werk führen, darunter eine Führung mit dem Ferienpass Einsiedeln, die Gruppe umfasste 21 Kindern.

Die Finanzen weisen dieses Jahr höhere Ausgaben für Instandstellungen und geringere Einnahmen durch Führungen und Anlässe vor.

Zwei dringend nötige Arbeiten wurden dieses Jahr erledigt, zum einen die Instandstellung der Schartenlaibungen und zum anderen die vorgenommenen Betonausbesserungen am

Laufgraben. Diese Arbeiten machten einige zusätzliche Arbeitsstunden nötig, neben den allgemeinen Unterhaltsarbeiten an Werkgruppentagen.

Im Bereich Unterhalt werden nächstes Jahr die getarnten Scharnentore restauriert.

Mit Kreativität wird den Besuchern die Bewaffnung des abgerissenen Aussenbunkers im Innern des Hauptwerkes präsentiert.

Für das vergangene Jahr geht ein grosses Dankeschön an alle, welche mit viel Initiative das Werk unterhalten und mich als neuen Werkchef tatkräftig unterstützten.

SPITZ und KP SATTEL

Chef Werkgruppe: Paul Husistein

Im Frühsommer ist der Festungsweg, vom Sattel Richtung Halsegg mit Vorbeigang am Artillerie Werk Spitz, durch Sattel Tourismus fertig gestellt und mit speziellen Tafeln beschildert und markiert worden.

Am Schloss der Haupteingangstüre des Werkes Spitz trat ein schwerwiegender Defekt auf, welcher zur Folge hatte, dass sich das Tor nicht mehr öffnen liess. Eine Demontage war erforderlich und die defekten Teile wurden durch einen lokalen Metallbauer instandgestellt.

Die Geländer beim Rastplatz sind teilweise morsch und machen eine Instandstellung im Frühjahr nach der Schneeschmelze nötig.

Der Unterhalt des Zugangsweges zum Kommandoposten Eggeli wurde erledigt, am Holzsteg wurden Bretter ausgetauscht und ein grosser Teil der Büsche rund um die beiden Eingänge wurden gerodet.

Diesen Dezember fand im Eggeli durch eine Fachperson die fällige Installationskontrolle der elektrischen Anlage statt, gravierende Mängel wurden keine festgestellt und die empfohlenen Verbesserungen sind bereits ausgeführt.

Dieses Jahr musste ein markanter Besucherrückgang verzeichnet werden, lediglich über 30 Personen besichtigten einen Teil unserer Anlagen.

Zahlreiche Anfragen für das Werk Spitz mussten abgesagt werden, da eine Führung mit Wanderung zum Werk und zurück mehr Zeit in Anspruch nimmt als in den meisten Fällen angefragt wurde, einige Führungen konnten an einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden.

KOMMANDOPOSTEN SELGIS

Chef Werkgruppe: Alois Mettler

Seit Januar 2012 ist die Stiftung Eigentümerin des KP Selgis. Das Werk Selgis ist im Hinweisinventar des VBS für schützenswerte Bauten aufgelistet, die Erhaltungsziele sind im Kaufvertrag vereinbart und werden von der Werkgruppe Selgis ausgeführt. Der Bund beteiligt sich an den anfallenden Arbeitskosten der Erhaltungsziele.

Das Werk Selgis wurde dieses Jahr an die Kanalisation angeschlossen, innere Umleitungen und die Installation einer Druckpumpe wurden realisiert.

Momentan sind aufwändige Entrostungs- und Malerarbeiten im Gange, desweiteren sind neue Beleuchtungen und Einganspartien in Planung.

Das Zentralarchiv der Festungswache in Interlaken gab uns im vergangenen Sommer bereitwillig Einsicht in alle Akten des KP Selgis. Ein tagelanges Durchstöbern in den hauchdünnen Aktenblättern und den sorgfältig kolorierten Plänen war hochinteressant und

lüftete manch Geheimnis und Unklarheit, dokumentierte aber auch die immensen Arbeiten und Aktionen über die vergangenen 70 Jahre.

Das Werk Selgis hatte eine Besucherzahl ca 580 Eintritten, erfreulich fällt auf, dass uns immer wieder ehemalige Kommandanten mit Familie und Freunden besuchten.

Unsere vielseitigen Arbeitsräume werden für Seminare genutzt, den Teilnehmern wird mit kleinen Dienstbarkeiten, wie frischen Früchten und Kaffee, Bienenhonig zum Frühstück, einem Werksplan mit Schokolade bei der Ankunft, ein unvergesslicher Anlass geboten.

Die seit Jahren steigenden Energiekosten machen Einsparungen nötig. Die Beleuchtung des Werkes kommt auf annähernd 100 Stunden Brenndauer im Jahr, ein wesentlich grösserer Faktor wird der Klimaanlage zugesprochen mit Laufzeiten über 2000h im Jahr, Optimierungen in diesem Bereich werden angestrebt.

Die Werkgruppe hat im vergangenen Jahr total 800 Stunden in der Anlage aufgewendet, 42% für Kontrollen und div. Arbeiten sowie 58% für die Führungen.

Allen Helfern in unserem Team danke ich wieder einmal mehr für ihren Einsatz und hoffe auf noch lange und gute Zusammenarbeit.

3. Freundeskreis

Entwicklung Mitgliederbestand

Mitgliederkategorie	Bestand 31.12.2011	Zuwachs Abgänge	Bestand 31.12.2012
Stiftungsrat	10	+1 / -1	10
Stifter			
Gemeinden	4	--	4
Private und Firmen	37	--	37
Vereine	4	--	4
Mitglieder Freundeskreis auf Lebzeiten			
Gemeinden	10	--	10
Private und Firmen	65	+4	69
Vereine	3	--	3
Mitglieder Freundeskreis mit jährlichem Beitrag			
Private und Firmen	112	+1 / -1	112
Vereine	4	--	4
Mitglieder Freundeskreis, Unterhalt	90	--	90
Total	339	+3	343

Die Stiftung dankt herzlich für die stetige Unterstützung durch den Freundeskreis. Die finanzielle Unterstützung unserer Mitglieder, Sponsoren, Gönnern und Spendern ermöglicht erst die Materialbeschaffung für die umfangreichen Unterhaltsarbeiten, welche durch die Werkgruppen immer noch unentgeltlich in grosser Fronarbeit geleistet werden.

Rückblick Jahresanlass 2012

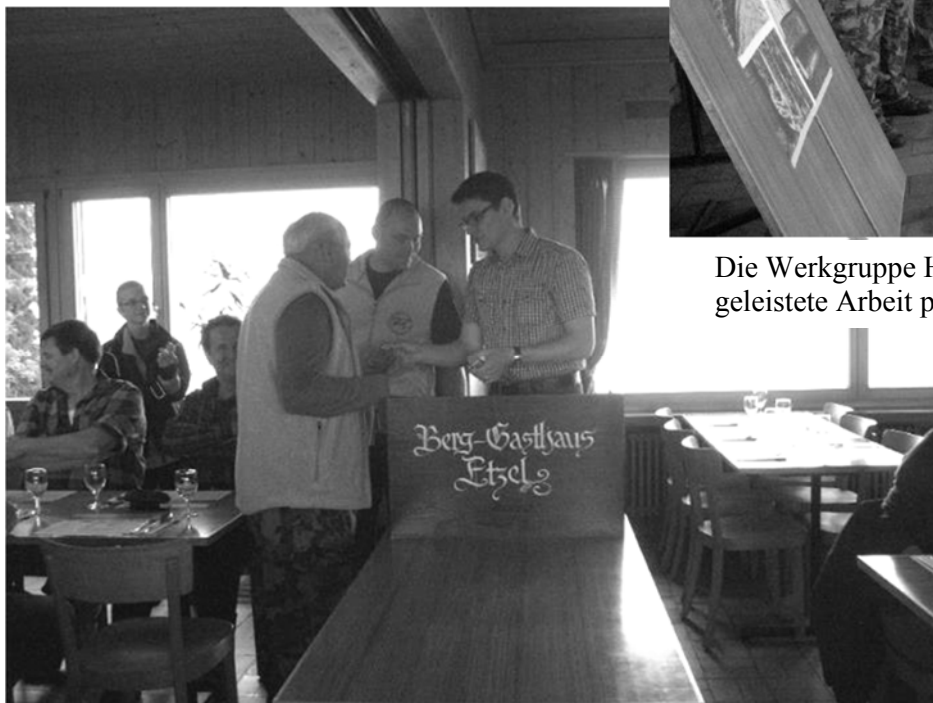
Nach den Anlässen der Jahre 2010 (Besuch der Bloodhound-Stellung auf dem „Gubel“) und den „Tagen des Denkmals“ mit den Festungsbesuchstagen und Referaten in unseren Werken (2011) stand letztes Jahr die interne Einweihung für unsere Mitglieder des Werks „Hochetzel“ auf dem Programm.

Dank der unermüdlichen Arbeit der Werkgruppe um Didier Egger konnten die beinahe 100 anwesenden Mitglieder und Ehrengäste den Baufortschritt begutachten und durften feststellen, dass das Werk beeindruckende Fortschritte macht.

Während des offiziellen Festaktes, dem Gratis-Mittagessen und den Führungen konnten die Teilnehmer zusätzlich eine Ausstellung bewundern, welche nicht nur die militärische Geschichte des Werks aufzeigte, sondern auch die Bauetappen der Restaurierungsarbeiten aufleben liess. Die Stiftung dankt hierzu besonders der Schweizer Armee, welche die Plakate für die Ausstellung finanzierte.



Die Werkgruppe Hochetzel darf stolz Ihre geleistete Arbeit präsentieren



Stiftungspräsident Valentin Kessler überreicht den verdienten Mitgliedern der Werkgruppe ein kleines Geschenk

Der Stiftungsrat dankt innerhalb der Werkgruppe nebst Didier Egger ganz speziell Harald Cerwenka und Hans Koch für ihren unermüdlichen Einsatz. Stiftungspräsident Valentin Kessler übergibt den Anwesenden ein symbolisches Geschenk und betont, dass eine solche Fronarbeit einmalig ist und die Region stolz sein kann, dass man dank der Gratis-Arbeit dieser Gruppe ein wichtiges historisches Mahn- und Denkmal erhalten könne.

Der Dank geht aber insbesondere auch an die *Sponsoren*. Stellvertretend sollen *die beiden anonymen Sponsoren*, aber vor allem auch die *Gemeinde Feusisberg*, das *EW Höfe*, Herr *Matthias Piquet* der Firma CERTUM und *Richard Schönbächler* der Firma Baustoffe Einsiedeln erwähnt werden.

Ein weiterer Dank gilt dem zuständigen Förster *Ruedi Müller*, dem Präsidenten der Flurgenossenschaft Süd, *Martin Nauer*, den Anwohnern und Unterstützern bei der Grabarbeit *Emil Horat und Fredi Bürgi* sowie besonders dem Hochetzel-Wirt *Peter Erni und seinem Team* für die stetige Unterstützung und Grosszügigkeit bezüglich Wegrecht und Zusammenarbeit.

Ausblick auf den Jahresanlass 2013

In diesem Jahr kann sich der Freundeskreis wiederum auf einen speziellen Anlass freuen, welcher ausser unseren Mitgliedern niemandem offen steht.

Nachdem die noch lebenden Mitglieder der ehemaligen Schweizer „Geheimarmee“ P-26 vor wenigen Jahren durch den Bundesrat von ihrer Geheimhaltungspflicht entbunden wurden, hat sich der profunde und intime Kenner der Materie, Felix Nöthiger (Leiter der militärhistorischen Stiftung des Kantons Zürich) an die Aufarbeitung der Geschichte gemacht. Für einen einzigartigen Anlass zu Gunsten der Stiftung Schwyzer Festungswerke wird er seinen Dokumentarfilm zeigen und diesen in einem Kurzreferat kommentieren. Da der Anlass strikt nur für Mitglieder und Angehörige ist, können ausschliesslich Personen berücksichtigt werden, die sich rechtzeitig anmelden. Weitere Informationen übernehmen Sie dem beigelegten Flyer.



Ausblick auf einen Anlasszyklus 2014

Bereits jetzt möchte Sie der Stiftungsrat auf einen geplanten Anlasszyklus 2014 aufmerksam machen. Zusammen mit der Offiziersgesellschaft March-Höfe und dem Marchring (dem kulturhistorischen Verein der March) wird im äusseren Kantonsteil 2014 „100-Jahre Mobilmachung 1914“ gedacht. Dabei soll nicht nur die militärische Seite beleuchtet werden, sondern mit dem Marchring auch die sozioökonomische Seite beleuchtet werden und mit der Offiziersgesellschaft den Bogen zu Heute geschlagen werden. *Für die geplanten Ausstellungen sind wir auf der Suche nach Leihgaben.* Bitte beachten Sie den beigelegten Flyer „1914-2014“.



Der Freundeskreis der Stiftung Schwyzer Festungswerke bedankt sich herzlich für Ihre Treue, Ihre Unterstützung und wünscht Ihnen von Herzen ein schönes Jahr 2013.

4. Publikationen

Informieren Sie sich auf der Webseite (www.schwyzer-festungswerke.ch) über die Tätigkeiten und aktuellen Angebote unserer Stiftung.

5. Finanzen

Die finanzielle Situation im 2012 hat sich konsolidiert und die Stiftung ist gesund finanziert und verfügt über die nötige Liquidität. Es stehen uns Mittel für eine zurückhaltende gesunde Investitionsplanung zur Verfügung. Natürlich ist weiterhin jedes Werk gehalten, durch eigene Initiativen auch eine eigene Finanzierung bereitzustellen. Im Jahre 2012 haben wir aber gerne aus dem Vereinsvermögen insbesondere den Endausbau der Festung auf dem Etzel unterstützt.

Sämtliche Werkgruppen haben ihre finanzielle Selbständigkeit wiederum wahren und ihre Unkosten durch diverse Einnahmen aus Aktivitäten abdecken können. Dafür gebührt einmal mehr der beste Dank des Kassiers an die Kameraden an der Front.

Speziell zu erwähnen gilt es auch von Seite des Kassiers den Kauf des Werkes Selgis, welcher mit dem Bund zu für uns fairen Bedingungen abgeschlossen werden konnte. Mit den zusätzlichen Beiträgen aus Bern können wir die Erneuerungsarbeiten zum grossen Teil finanzieren.

Die Beiträge aus dem Freundeskreis waren ganz leicht rückläufig. Dank unseren geschätzten Gönnern konnten die laufenden Kosten jeweils bestens abgedeckt werden. Unseren langjährigen Freunden gebührt speziell der Dank des Stiftungsrates für die Treue.

Unserem Materialchef David Mynall ist es erneut gelungen, dank umsichtigem Handeln einen namhaften Gewinn aus der Lagerbewirtschaftung zu erzielen. Herzlichen Dank.

Mein Dank gilt speziell allen Freunden und Sponsoren, die durch die tatkräftige finanzielle Unterstützung unser stolzes Schiff bestens über Wasser halten. Insbesondere durften wir wiederum auf die grosszügigen Rabatte der Gutenberg Druck AG in Lachen zählen.

Ebenso besten Dank an die Administra Treuhand AG, Einsiedeln, und die Bisig Treuhand AG, Einsiedeln, für die kostengünstige Revision und buchhalterische Unterstützung.

6. Schlusswort des Präsidenten

An der ersten Sitzung des Jahres wurden die beiden Gründungsmitglieder Martin Michel und Markus Cotti verabschiedet. Für ihr langjähriges Engagement gebührt den beiden der grosse Dank. Als Nachfolger konnten Sven Spörri (für Martin Michel) und Fabrice Honegger (für Markus Cotti) für den Stiftungsrat gewonnen werden. Die beiden neuen Stiftungsräte wurden ebenfalls anlässlich der ersten Sitzung herzlich willkommen geheissen.

2012 war von verschiedenen Höhepunkten geprägt; insbesondere was die einzelnen Werke betrifft. Mit grossem Stolz konnte Ende September das weitgehend fertiggestellte Werk Hochetzel einer grossen Zahl von politischen und militärischen Gästen, Gönnerinnen und Gönnern und militärhistorisch interessierten Personen gezeigt werden. Wesentlich unterstützt wurde das Projekt von Marcel Föllmi und Ueli Feusi. Ohne sie hätte das Werk am Hoch-Etzel nicht restauriert werden können. Herzlichen Dank! Das sehr grosse Interesse an unseren militärhistorischen Zeugen war ein grosses Zeichen der Wertschätzung unserer Arbeit und insbesondere natürlich der Arbeit der Werkgruppe Etzel gegenüber. Der gesundheitsbedingte Ausfall zweier sehr engagierter Werkgruppenmitglieder brachte es mit sich, dass das Hoch-Etzel-Werk am besagten September-Wochenende nicht vollends ausgebaut präsentiert werden konnte – ein indirekter Beweis für die enorme Leistung der Werkgruppenmitglieder. Sie investieren unzählige Stunden ihrer Freizeit in den Erhalt der militärhistorischen Zeugen in unserem

Kanton – nebst Baumaterial und handwerklichem Geschick ist auch viel Wille und Freude an der Tätigkeit zu spüren. Dafür gebührt allen Werkgruppenmitgliedern unserer Stiftung der aufrichtige Dank!

Einen bedeutenden Ausbauschritt konnte auch im Werk Selgis erreicht werden. Viele der Arbeiten, die anlässlich der definitiven Übernahme des Selgis ins Eigentum der Stiftung angekündigt wurden, konnten unter der nimmermüden Leitung von Alois Mettler vorangetrieben oder bereits erledigt werden. Auch hier gebührt allen der grosse Respekt und Dank für das Geleistete. Zu Dank verpflichtet bin ich auch allen Werkgruppen-Mitglieder der Werke Grynau, Roustel und Sattel. Werkspezifisch konnten im vergangenen Jahr verschiedene Projekte vorangetrieben und/oder offene Fragen geklärt werden.

Unsere Werke bieten aber mehr als nur Interessantes und Nostalgisches. Sie sind Denkmäler und als solche sind sie weit weniger stumm, als man auf den ersten Blick vielleicht denkt. Denkmäler sollen zum Nachdenken anregen. Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen sicherheitspolitischen Diskussionen sind die Werke unserer Stiftung Mahnmale.

Vor diesem Hintergrund lade ich Sie, sehr verehrte Gönnerin, sehr verehrter Gönner, ein, sich für eine glaubwürdige Armee zu engagieren. Als "unsere" Werke gebaut wurden, war es allerhöchste Zeit...wenn nicht bereits fünf nach zwölf... Setzen wir unsere Sicherheit nicht aufs Spiel!

Rickenbach b. Schwyz / Buttikon 16. April 2013

Valentin Kessler
Präsident

Fabrice Honegger
Sekretär